

Jetzt für den Förderungspreis bewerben

Pestalozzi-Stiftung | Schweizer Berggebiete

Bis am 15. Juni können sich Institutionen mit Projekten der Frühförderung in Schweizer Berggebieten für den Frühförderungspreis der Pestalozzi-Stiftung bewerben. Der Preis ist mit 20000 Franken dotiert.

Die Pestalozzi-Stiftung will die hohe Qualität des Bildungsstandortes Schweiz weiter fördern und die Chancengleichheit von jungen Menschen in Berg- und Randregionen weiter voranbringen. Deshalb macht sie sich für die Frühförderung stark. Bereits zum dritten Mal wird der Frühförderungspreis der Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete verliehen. In diesem Bestreben wird die Pestalozzi-Stiftung vom Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) unterstützt. Die Jury



Jurypräsident ist der ehemalige Urner Regierungsrat Josef Arnold.

FOTO: ARCHIV UW

setzt sich aus Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen. Für den Lernerfolg der Kinder ist eine qualitativ gute und frühe Bildung und Förderung gemeinsam mit der elterlichen Erziehung eine wesentliche Vo-

raussetzung, damit sie ihrer natürlichen Neugier nachgehen und die Welt Stück für Stück entdecken können. Qualitativ hochstehende Betreuungsstrukturen im Vorschulalter stellen einen idealen Rahmen für die Frühförderung dar. Während in städtischen Agglomerationen Frühförderungsinstitutionen vorhanden sind, ist das Angebot für Kinder aus Berggebieten noch immer beschränkt.

Realisierte Projekte oder Idee

«Mit dem Frühförderungspreis wollen wir einen Impuls geben, damit Kinder aus Schweizer Berggebieten in den prägenden und weichenstellenden ersten vier Jahren dieselben Bildungsmöglichkeiten erhalten und Chancengerechtigkeit beim Übertritt ins schulische Lernen erfahren dürfen», sagt Daniel Zeller, Präsident der Pestalozzi-Stiftung. Bewerben können sich bis am 15. Juni öffentliche und private Einrichtungen, die bereits ein Projekt im Bereich Früh-

förderung, das heisst für Kinder bis Schuleintritt, realisiert haben oder solche, die eine Idee für ein Projekt haben und diese umsetzen möchten.

Urner als Jurypräsident

Der Aufwand, sich für den Preis zu bewerben, lohnt sich. Sibylle Wietlisbach, Gründerin von «Wunderfitz und Redeblyt», Gewinner des Frühförderungspreises 2015, betont, wie wertvoll der Preis für sie ist: «Mit der Verleihung des Preises hat unser Konzept ein Qualitätslabel erhalten. Dieses hat uns neue Türen geöffnet und dem ganzen Team einen riesigen Motivationschub verliehen.» Josef Arnold, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Uri und Jurypräsident, ergänzt: «Die Frühförderung unterstützt die Eltern, ihren Kindern ein anregendes Umfeld für ihre Entwicklung zu schaffen.» (e)

Mehr Informationen zum Frühförderungspreis gibts auf www.fruehfoerederungspreis.ch oder unter www.pestalozzi-stiftung.ch.

Urner Wochenblatt, 11.03.2017